WISSENS-TROLLEY 2014

Die besten Junior-Sachbücher des Jahres für Volksschule und Sekundarstufe









Inhalt des Skriptums

Seite	3	Wissens-Trolley: Gebrauchsanweisung Differenzierung mit dem Wissens-Trolley
Seite	4	Vorwort von BM Dr. Reinhold Mitterlehner
Seite	5	Vorwort von Mag. Gerhard Falschlehner
Seite	6	Mein erstes großes Buch von der Natur
Seite	10	Alle Welt. Das Landkartenbuch
Seite	14	Nicht spülen! Eine Expedition ins Klo
Seite	18	Leben! Minuten, Jahre, Jahrhunderte: Wie lange dauert ein Leben auf der Erde?
Seite	22	Game over. 30 Weltuntergangs-Szenarien
Seite	26	Kriegen das eigentlich alle? Die besten Antworten zum Erwachsenwerden
Seite	30	Leserallye
Seite	31	Kopiervorlage Feedbackbogen
Seite	32	Kopiervorlage Laufzettel

Den Inhalt der Wissens-Trolleys (Sachbücher samt Skriptum) können Sie auch kaufen – online unter www.buchspuren.at!

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Österreichischer Buchklub der Jugend, Mayerhofgasse 6, 1040 Wien

Leitung der Herausgabe:

Mag. Gerhard Falschlehner, Mayerhofgasse 6, 1040 Wien,

Tel.: (01) 505 17 54-0, Fax: (01) 505 17 54-50

Redaktion: Ingrid Ditzl, Mag. Pia Gsellmann

Gestaltung: Margit Ehrnstorfer

Fotos: Bubu Dujmic

Druck: Kopierstelle BMWFW

© Buchklub 2014







3

Wissens-Trolley: Gebrauchsanweisung

Ziel des Wissens-Trolleys ist es, möglichst vielen SchülerInnen die besten Kinder- und Jugendsachbücher des Jahres nahezubringen. Zu jedem dieser Bücher bieten wir Ihnen Unterrichtsmaterialien in diesem Skriptum sowie einen neuen Stationenbetrieb des Buchklubs Tirol unter www.buchklub.at/Buchklub/Service/Wissens-Trolley.html.

Wir stellen Ihnen die Bücher leihweise und kostenlos zur Verfügung, im Gegenzug ersuchen wir Sie um schriftliches Feedback, wann und wie Sie die Bücher eingesetzt haben.

- 1. Bestellen Sie den Wissens-Trolley für Ihre Schule bei Ihrem/r Buchklub-Landesreferentln und vereinbaren Sie ein Datum für die Übergabe des Wissens-Trolleys.
- 2. Füllen Sie bitte den beiliegenden Laufzettel (eine Kopiervorlage finden Sie nötigenfalls auf Seite 32) aus und bestätigen Sie die vollständige Übernahme des Wissens-Trolleys.
- 3. Sollten Sie den Wissens-Trolley nicht vollständig erhalten haben oder nicht vollständig weitergeben können, informieren Sie bitte sofort den/die Landesreferentln.
- 4. Wenn Sie die Arbeit mit dem Wissens-Trolley abgeschlossen haben, füllen Sie bitte den beiliegenden Feedbackbogen (für alle Fälle: Kopiervorlage Seite 31) aus und schicken Sie ihn an Ihre/n LandesreferentIn.
- 5. Eine Bitte zum Schluss: Bitte versichern Sie sich, dass der Wissens-Trolley mit unversehrtem und vollständigem Inhalt weitergegeben wird!

Differenzierung mit dem Wissens-Trolley

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen und Unterrichtsmaterialien zu den Büchern des Wissens-Trolleys. Da die Bücher und auch die Unterrichtsimpulse im Schwierigkeitsgrad stark differieren, sollten Sie vorher überlegen, wie Sie diese im Sinne einer differenzierenden Leseerziehung einsetzen wollen. Sie können den Schwierigkeitsgrad der Übungen durch folgende Arbeitsschritte steuern:

- Die Lösungen können vor Beginn der Übung bereits bekannt sein, müssen aber von den SchülerInnen erst richtig (zu-)geordnet werden.
- Die Arbeit mit einem Partner, in einem Team oder im Klassenplenum kann die Lösung der Aufgaben erleichtern und bereichern.
- Wo die Arbeit mit dem Buch empfohlen wird, ist es in der Angabe vermerkt. Natürlich können diese Übungen auch ohne Buch erarbeitet werden, was deren Schwierigkeit erhöht.
- Um die Lösung vieler Aufgaben zu erleichtern, kann es hilfreich sein, das Buch zur Hand zu nehmen, um nachzuschlagen. Bei einigen Ubungen sind die Seitenzahlen vermerkt, um das zu erleichtern. Je nachdem, ob Sie diese Hilfestellung nutzen oder nicht, erhöht sich der Schwierigkeitsgrad.
- Das Ziel vieler Übungen ist es, ein Lösungswort zu erhalten. Auch das kann eine Hilfe beim Lösen der Aufgabenstellungen sein.

Auf Seite 30 finden Sie eine Leserallye mit Fragen zu allen Büchern.

LÖSUNGEN ZUR LESERALLYE:

1e, 2b u. c, 3d, 4a, 5c, 6b, 7c, 8a, 9b, 10f, 11e, 12f

© Österreichischer Buchklub der Jugend 2014

Leselust, die Wissen schafft

Lesevergnügen aus dem Wissens-Trolley

Aktiver Wissenstransfer ist zu einem wesentlichen Aspekt von Wissenschaft und Forschung geworden. Aus zahlreichen Studien wissen wir, dass sich weite Teile der Bevölkerung für wissenschaftliche Ergebnisse interessieren, gleichzeitig wird aber auch die oftmals zu komplexe Sprache der Experten kritisiert. Dieses Vermittlungsproblem zwischen der Fachwelt und der interessierten Öffentlichkeit ist eine der größten Herausforderungen in der Wissenschaftskommunikation. Daher sind informative und verständliche wissenschaftliche Sachbücher ein geeigneter – und bei den Leserinnen und Lesern immer beliebter werdender – Kanal, um einer breiten Öffentlichkeit Einblick in aktuelle Forschungsfragen zu geben. Die Bücher auf der Shortlist zum Wissenschaftsbuch des Jahres beherrschen diesen Spagat zwischen Wissensvermittlung und Lesevergnügen.

Mit der Wahl zum Wissenschaftsbuch des Jahres bietet das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW) gemeinsam mit dem Magazin Buchkultur hervorragenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eine Bühne, um ihre Arbeiten zu präsentieren und den Wissenstransfer in die Gesellschaft zu fördern.

Lesespaß mit Bastian und Sarah

Unter www.wissenschaftsbuch.at/junior haben sich Kinder und Jugendliche die Bücher näher angeschaut und ihre Kommentare mit Hilfe der FH-Wien (Institut für Journalismus und Medienmanagement) veröffentlicht. Schulklassen haben auch in der Kinder- und Jugendjury mitgewirkt, Blog-Inhalte zu den Büchern wurden online gestellt und Workshop-Ergebnisse mit Schulklassen multimedial aufbereitet. Besonders viel Spaß hat den Kindern die "Buch-Millionenshow" gemacht. Das und vieles mehr gibt es bei "Sarah und Bastian" unter www.wissenschaftsbuch.at/junior.

Ein Trolley voller Bücher!

Wie auch in den vergangenen Jahren werden vom Buchklub insgesamt 70 Wissens-Trolleys für Volksschule und Sekundarstufe mit Wissenschaftsbüchern der vergangenen Jahre, mit den aktuellen Einreichungen sowie mit pädagogischen Begleitmaterialien bestückt. Ich lade Sie ein, kräftig Gebrauch von diesem Angebot zu machen und die Trolleys für Buchausstellungen und Elternabende bzw. für den Einsatz im Unterricht zu verwenden.

Ich wünsche Ihnen viel Anregung mit den Wissenschaftsbüchern und freue mich, wenn Sie Ihre SchülerInnen für dieses spannende Projekt gewinnen können. Vielleicht wird dadurch sogar der eine oder andere Forschergeist geweckt. Besten Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement für "Das beste Wissenschaftsbuch des Jahres" und den "Wissens-Trolley".



Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Dr. Reinhold Mitterlehner

Leisled fletter

Liebe Frau Kollegin, lieber Herr Kollege!

In Kooperation mit dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und mit Buchkultur stellen wir Ihnen auch in diesem Jahr den Wissens-Trolley – ergänzt mit den aktuellen Junior-Wissensbüchern – kostenlos zur Verfügung. Ab heuer finden Sie alle Bücher für Volksschule und Sekundarstufe in einem Skriptum. Begleitend dazu gibt es einen neuen Stationenbetrieb für ausgewählte Bücher vom Buchklub unter www.buchklub.at/Buchklub/Service/Wissens-Trolley.html.

Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft veranstaltete zum siebenten Mal den Wettbewerb "Das beste Wissenschaftsbuch des Jahres", bei dem alle Interessierten bis 10. Jänner 2014 mitwählen konnten. Zum sechsten Mal ist der Buchklub bei dieser Aktion mit dem Wissens-Trolley vertreten, der allen Schulen ausgewählte Junior-Wissensbücher vermittelt.

Für die Wahl zum Wissenschaftsbuch des Jahres nominierte eine Jury Bücher auf eine Longlist (siehe www.wissenschaftsbuch.at). Diese Vorauswahl bietet einen breiten Überblick über ausgezeichnete Sachbücher in den Bereichen Naturwissenschaft/Technik, Medizin/Biologie und Geistes-/Sozial-/Kulturwissenschaften. Eine besondere Kategorie bilden die Junior-Wissensbücher. Die Themen der Junior-Longlist sind breit gestreut und reichen von Kunst und Geschichte bis zu Natur und Geografie.

Viele junge Menschen können speziell über Sachbücher zum Lesen geführt werden. Der Wissens-Trolley ist somit ein wichtiger Beitrag für die Leseförderung. Außerdem üben Ihre SchülerInnen damit unterschiedliche Lesestrategien des informativen Lesens.

In diesem Skriptum finden Sie **Unterrichtsimpulse** für jedes einzelne Buch. Zur Differenzierung gibt es zu jedem Buch mehrere Übungen – wählen Sie bitte selber aus, welche Aufgaben für Ihre SchülerInnen passen, und ob Ihre SchülerInnen diese in Einzel- oder Gruppenarbeit bewältigen (siehe Seite 3).

Wir ersuchen Sie dafür um eine "Gegenleistung": Schicken Sie bitte unbedingt nach Abschluss Ihres Projektes den ausgefüllten Feedbackbogen (siehe Beilage und Kopiervorlage auf Seite 31) an Ihre/n LandesreferentIn.

Viele interessante Lese- und Projektstunden mit dem Wissens-Trolley wünschen

Mag. Gerhard Falschlehner und das Buchklub-Team

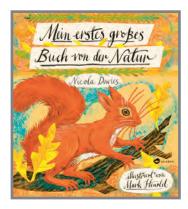
PS: Den Inhalt der Wissens-Trolleys (Sachbücher samt Skriptum) können Sie auch kaufen – online unter www.buchspuren.at!

5

Mein erstes großes Buch von der Natur

Nicola Davies, Ill. v. Mark Hearld, Übers. v. Henning Ahrens Hamburg, Aladin 2013

Ab 6 Jahren



Das Natur-Kinderbuch der Biologin Nicola Davies steckt voller Poesie und ist dennoch gespickt mit Informationen, Beobachtungen und Notizen. Davies arbeitet in der naturwissenschaftlichen Redaktion der BBC. Sie möchte mit ihrem Buch Kinder dafür begeistern, die Natur bewusst zu entdecken und zeigen, dass die kleinen Wunder direkt vor der Haustüre zu finden sind.

Impulse für Ihren Unterricht

Meine Lieblingsjahreszeit

Die Kinder gestalten eine Collage zu ihrer liebsten Jahreszeit. Sie können Texte dazu schreiben, aber auch Fotos aufkleben, aus Zeitschriften oder dem Internet Passendes zusammensuchen, Bilder malen und Fundstücke aus "ihrer" Jahreszeit hinzufügen. Das kann in Teamarbeit geschehen, oder die SchülerInnen arbeiten für sich. Wichtig ist, dass die Kinder vorerst reflektieren und sich Notizen machen, welche Lieblingsjahreszeit sie haben, warum das so ist und was diese Jahreszeit gut beschreibt, was sie "ausmacht". Das Buch kann dabei eine Hilfestellung sein. Zur Präsentation ihrer Jahreszeit könnten die Kinder auch passende Musik spielen.

Die Jahreszeiten beobachten

Die SchülerInnen starten eine "Entdeckertour" mit allen Sinnen durchs Jahr. Sie beobachten ein Jahr lang den Lauf der Jahreszeiten, z. B. im Schulgarten, und dokumentieren die Veränderungen. So kann ein Heft angelegt werden, in dem Temperaturen und Wetter am Monatsersten eingetragen werden, ein bestimmter Baum in den verschiedenen Jahreszeiten gezeichnet oder ein Foto davon eingeklebt wird. Welche Vögel (und andere Tiere) trifft man in welcher Jahreszeit an, was fressen sie, wann bekommen sie Junge? Auch kann es einmal pro Monat eine gemeinsame Schuljause mit Nahrungsmitteln aus dieser Jahreszeit geben.

Illustration beschreiben

Ein/e SchülerIn beschreibt seine/ihrer Lieblingsbuchseite, der/die andere muss erraten, um welche Seite es sich handelt. Anschließend erzählen die Kinder einander, warum gerade diese Illustration sie besonders anspricht.

LÖSUNGEN

S. 7: malen \rightarrow fliegen, kitzeln \rightarrow hineinbeißen, komisch \rightarrow kurz, versteckt \rightarrow gefüttert

So sind Frühling, Sommer, Herbst und Winter

Hier findest du Beschreibungen der vier Jahreszeiten aus "Mein erstes großes Buch von der Natur". Schreib die jeweils passende Jahreszeit darüber. Vorsicht: In jedem Text ist ein falsches Wort versteckt. Streich es durch und schreib das richtige Wort aus dem Kästchen dazu.

Die Bäume leuchten feuerrot und der Wind lässt bunte Blätter durch die Luft malen. Die Vögel schlagen sich den Bauch mit Beeren voll und nach dem ersten Frost glitzern die Spinnennetze, als wären sie mit Diamanten besetzt.

Endlos lange Tage voller Bienen und Blumen. Jetzt muss man ins Meer waten oder zusehen, wie der Wind durch das Gras fährt. Jetzt muss man rote Tomaten pflücken und gleich kitzeln. Jetzt muss man in den Himmel schauen und träumen.

Alles versteckt sich vor der Kälte; die Tiere versuchen, am Leben zu bleiben. Die Tage sind komisch, aber in den langen, eiskalten Nächten glitzern die Sterne am Himmel, und wenn sich der Mond ein paar Mal gerundet hat, wird es wieder Frühling.

In keiner anderen Jahreszeit passiert so viel. Nach der Winterruhe erwachen Tiere und Pflanzen und alle haben viel zu tun: Blumen müssen wachsen, Eier müssen gelegt werden, Nachwuchs muss versteckt werden! Egal wo man hinschaut, überall ist etwas los.

> gefüttert hineinbeißen kurz fliegen

© Österreichischer Buchklub der Jugend 2014

Löwenzahn

Lies dir den Text auf Seite 13 gut durch und betrachte das Bild dazu! Bring die folgenden Sätze in die richtige Reihenfolge.

	Einmal pusten, und sie fliegen davon.						
	wie zusammengeklappte Regenschirme.						
1	Löwenzahnblüten sind wie kleine Sonnen,						
	Wenn sich die Schirme wieder entfalten,						
	aber sie rollen sich bald auf, zeigen zum Himmel						
	sind sie Flusenbüschel: Hunderte flauschiger Fallschirme,						
	ein jeder mit einem kleinen, braunen Samen.						

Jahreskreis

Kreise die Wörter in der passenden Farbe ein.

Frühling: rosa, Sommer: gelb, Herbst: rot, Winter: blau

Schnee	Blüten	Heuernte	Winterschlaf
Balkonien	Aussaat	Hitze	Nachwuchs
Kä	lte Grill	enzirpen	Laub



Höhlen

"Höhlen sind nicht wie Häuser oder Zelte. Höhlen gehören zur Natur, und wenn du eine baust, gehörst du auch dazu, genau wie Bäume, Vögel und andere Tiere." (S. 59)

Stell dir vor, du sitzt in deiner selbst gebauten Höhle. Kannst du verstehen, was die Tiere und Pflanzen reden? Schreib auf, was die Waldbewohner sagen.

Der Wind bewegt die Zweige des Baumes hin und her.
Daraufhin ruft der Baum begeistert: "
!"
Zwei Vögel sitzen hoch oben in den Bäumen und zwitschern einander zu:
"I"
Der Specht klopft eifrig in den Baumstamm. Die Wurmmutter ruft ihren Kindern zu:
,,!"
Das Eichhörnchen fragt im Vorbeihuschen das scheue Reh:
Da kommt ein Fuchs des Weges, entdeckt mich in meiner Höhle und spricht zu mir:
<i>"</i>
Und was antworte ich?
<i>"</i>

© Österreichischer Buchklub der Jugend 2014

Alle Welt. Das Landkartenbuch

Aleksandra Mizielinska, Daniel Mizielinski, Übers. v. Thomas Weiler Frankfurt am Main, Moritz 2013

Ab 8 Jahren



Aleksandra Mizielinska und Daniel Mizielinski studierten Grafikdesign in Warschau. Mehr als drei Jahre lang haben sie 51 Länder und Kontinente in Karten, Bildern und Vignetten eigenwillig und mit viel Liebe zum Detail gestaltet. Und es gibt mehr zu erfahren als nur "trockene" Geografie: zum Beispiel was man in Chile isst, was in Marokko wächst, wie viel Sport Japaner betreiben oder was man in Österreich gerne tanzt.

Impulse für Ihren Unterricht

Flaggen

Auf den letzten Seiten des Buches finden sich die Flaggen der Welt. Ein/e SchülerIn beschreibt eine Flagge so genau wie möglich. Der/die PartnerIn soll die Flagge entweder finden und den Staat benennen oder – etwas schwieriger – die Flagge nach der Beschreibung zeichnen und danach mit dem Original vergleichen. Die SchülerInnen entwerfen, nachdem sie die Seiten im Buch betrachtet haben, eine eigene Flagge und beschreiben, wofür ihre Farben und Symbole stehen.

Ansichtskarten

Die SchülerInnen wählen ein "Verkehrsmittel" ihrer Wahl (auch auf dem Rücken eines Wals oder auf einem Piratenschiff lässt es sich reisen, siehe S. 4f) und reisen in das Land, das sie durch zufälliges Aufschlagen des Buches auswählen. Sie studieren die betreffenden Seiten genau und schreiben dann eine fiktive Ansichtskarte (oder einen Brief) an eine Person, die daheim geblieben ist.

Land-Mix

Nach dem Schmökern im Buch kreieren die SchülerInnen ihr eigenes Land und gestalten es so wie eine Doppelseite des Buches. "Ihr" Land soll dabei in Fauna, Flora, Lage, Sprache, Kulinarik, Traditionen, Sehenswürdigkeiten etc. ein persönliches "Best of" der Länder aus dem Buch sein.

Welches Land bin ich?

Nach gemeinsamer Auswahl von zehn Ländern, über die die SchülerInnen mit Hilfe des Buches Informationen sammeln, bilden sich zwei Rateteams. Jeweils ein Team beschreibt ein Land, das das andere Team erraten soll.

LÖSUNGEN

S. 11: Madagaskar

Finde das Land!

Verbinde die Sätze links mit dem dazu passenden Land auf der rechten Seite. Wenn alles stimmt, erhältst du ein Lösungswort.

1	In diesem europäischen Land gibt es viele heiße Quellen und Vulkane.
2	Die Komponisten Johann Sebastian Bach und Ludwig van Beethoven sind hier geboren.
3	In diesem Nachbarland Sloweniens wachsen Oliven, Feigen und Orangen.
4	Wer Mangas, Karate, Godzilla und Sushi mag, wird sich in diesem Land wohlfühlen.
5	Das gesuchte Land liegt im Norden Afrikas und ist bekannt für seine Ledergerbereien.
6	Hier kann man neben Löwen und Marabus auch Giraffen und Paviane finden.
7	Die riesige Hauptstadt dieses Landes heißt so ähnlich wie das Land.
8	Meerschweinchen gelten in diesem Land Südamerikas als Delikatesse.
9	Aus dem "Land der langen weißen Wolke" kommen die Kiwis.
10	Eisbären wird man hier umsonst suchen, dafür gibt es hier jede Menge Pinguine.

Kroatien	D
Neuseeland	A
Peru	K
Tansania	A
Antarktis	R
Mexiko	S
Japan	A
Island	M
Marokko	G
Deutschland	A

Du kennst bestimmt den Film mit den witzigen Affen, der so heißt wie dieses Land ... LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Schon mal versucht, den Namen der Hauptstadt dieses Landes schnell auszusprechen? ;-)

Österreich?!

Noch bevor du im Buch "Alle Welt" geschmökert hast:

- a) Zeichne und schreibe hier alles auf, was für jemanden, der Österreich noch nicht kennt, wichtig sein könnte: Orte, Tiere, Ereignisse, Persönlichkeiten, Speisen und Getränke, Musik, Pflanzen, Sehenswürdigkeiten, für Österreich Typisches ...
- b) Vergleicht und diskutiert eure Ergebnisse in der Klasse!
- c) Schlagt nun das Buch auf S. 24f auf. Gibt es hier viel Neues zu entdecken? Welche Beschreibungen findet ihr gut, welche nicht? Ist das, was hier zu sehen ist, wirklich "typisch österreichisch?" Begründet eure Meinungen!



Eine Gedankenreise durch die Welt

Setze Ländernamen und Worte ein, die für dich passend sind!

In	würde ich unbedingt
	besichtigen wollen.
Wenn ich in	auf
treffe, finde ich das	
Niemals würde ich freiwillig nach	
reisen, weil	·
Auf einer Weltreise würde ich am längsten in	
bleiben, weil	
Wenn ich nach	reise, muss ich
unbedingt	einpacken.
Aus	würde ich gerne
	mitnehmen.
Wenn ich nicht in Österreich leben würde, könnte ich m	ir gut vorstellen, in
zu wohnen weil	

Nicht spülen! Eine Expedition ins Klo

Mary & Richard Platt, Ill. v. John Kelly, Übers. v. Annegret Hunke-Wormser Hamburg, Oetinger 2013

Ab 8 Jahren



Der britische Kindersachbuchautor Richard Platt hat gemeinsam mit seiner Frau Mary ein außergewöhnliches Sachbuch über das große und das kleine "Geschäft" geschrieben. Gemeinsam mit Straßenköter Sniffer und Kanalratte Kalle erfährt man von antiken Blasenbehältnissen im alten Ägypten, lernt die Geschichte der Kanalisation kennen und staunt über die vielfältigen Verwendungszwecke von Kot und Urin in der Landwirtschaft, der Kosmetikherstellung oder in der Medizin.

Impulse für Ihren Unterricht

Ein ungewöhnliches Thema

Dieses Buch handelt von einem Thema, über das normalerweise nicht sehr offen gesprochen wird. Umso faszinierender ist es daher für Kinder. Die witzigen Illustrationen tragen sicher dazu bei, dass die SchülerInnen interessiert und amüsiert darin lesen werden. Dass Kot und Urin in den unterschiedlichsten Produkten verwendet werden bzw. in der Landwirtschaft und Energiegewinnung sehr nützlich sind, wird die meisten LeserInnen erstaunen. Das Buch eignet sich z. B. für Teamarbeit: Jede Gruppe beleuchtet ein anderes Thema (viele Kapitel des Buches, siehe Inhaltsverzeichnis, bieten sich dazu an), recherchiert dazu auch im Internet und präsentiert es dann der Klasse.

Neuer Brennstoff Biogas

Auf den Seiten 38-41 und 44-45 wird gezeigt, dass die Verwertung von Kot, Urin und Rinderabgasen durchaus dazu beitragen kann, die Zukunft umweltfreundlicher zu gestalten.

Die SchülerInnen recherchieren, wie es mit der Verwendung von Biogas in Österreich aussieht, z. B. auf http://www.klimaaktiv.at/erneuerbare/biogas.html.

Richtig oder falsch?

Das Buch liefert einige erstaunliche Informationen. Die SchülerInnen bilden zwei Rateteams. Jedes Team schreibt verblüffende Facts aus dem Buch und eigene, erfundene Feststellungen auf. Z. B. aus dem Buch: "Im 19. Jahrhundert schmierten sich Elefantenjäger mit Elefantenkot ein, um sich den Tieren unbemerkt nähern und sie erlegen zu können." Erfunden: "Um im Mittelalter herauszufinden, ob eine Frau schwanger ist, steckte man eine weiße Rose in den Urin der Frau. Färbte sich die Rose rot, war die Frau schwanger." Die jeweils andere Gruppe muss erraten, welche Informationen wahr und welche bloß erfunden sind.

LÖSUNGEN

- S. 15: Falsch sind: Zur Herstellung von Mobiltelefonen; Damit Diamanten schöner glänzen;
 Zur Herstellung von Tafelkreide; Zum Weichmachen von Baumwolle; Um Autoreifen zu kleben
- S. 16: Rentier
- S. 17: 1. Tattoos, 2. Bambus, 3. Kuhfladen, 4. Ägypten, 5. Vespasian, 6. steril, 7. Hitze, 8. Leder, 9. Salpeter

Nützliche Stoffe!

Wofür werden Kot und Urin verwendet? Streich die Bereiche durch, in denen diese beiden Stoffe nicht verwendet werden. Kontrolliere dann mit Hilfe des Buches deine Lösungen.

Damit Diamanten schöner glänzen

Zum Waschen

Zur Herstellung von Tafelkreide

Als Kompost

Um Autoreifen zu kleben

Um Tiere aufzuspüren

Für das Wachstum von Pilzen

Zum Herstellen von Schießpulver

Zum Ausbrüten von Eiern

Um Rentiere zu zähmen

Zum Weichmachen von Baumwolle

Um Katzen fernzuhalten

Zur Herstellung von Mobiltelefonen

Für Kosmetikprodukte

Um Krankheiten festzustellen

Als Teil von Kunstwerken

Um Wunden zu desinfizieren

Um Metall glänzend zu machen

Als Baumaterial

Als Inhaltsstoff von Nahrung und Getränken

Zum Gerben von Leder

Als Glücksbringer

Als Brennmaterial

Zur Erzeugung von Biogas

Zur Herstellung von Papier

Um Glocken zu gießen

Schmutzige Wörter

Ordne den Wörtern aus dem Buch (Seite 46-47) die richtige Erklärung zu! Verbinde die passenden Kästchen, dann erhältst du das Lösungswort.

Bakterien 1

Stoffe, die den Boden anreichern, damit Pflanzen besser wachsen können.

Ε

Dung 2

Kleinstlebewesen, die Fäulnis oder Krankheiten bei Pflanzen und Lebewesen verursachen.

Losung 3

Mist von Tieren, der für eine bessere Ernte als Dünger auf den Feldern verteilt wird.

E

R

Tarnung 4

Verpflanzen eines Organs oder anderen Materials von einem Körper in den anderen.

Transplantieren 5

Muster und Farben eines Tieres, die dafür sorgen, dass es nicht so leicht gesehen wird.

Düngemittel 6

Meist unterirdisch verlegtes Rohr zur Beförderung von Kot und Urin.

__

R

T

Abwasserkanal 7

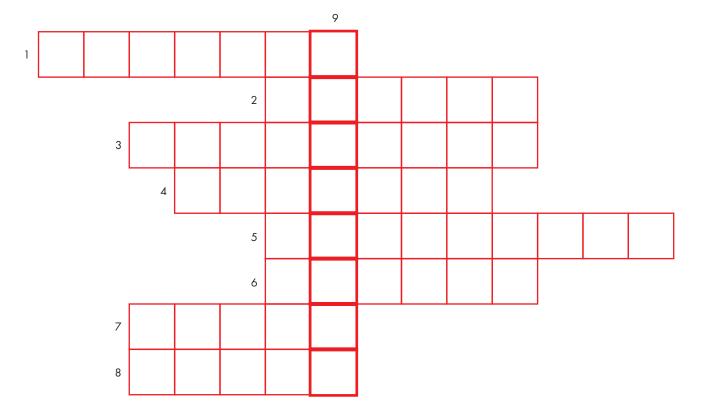
Begriff aus der Jägersprache für den Kot von Wild und Nunden.

LÖSUNGSWORT: Dieses Tier kann mit Urin gezähmt werden:

1	2	3	4	5	6	7

Kreuzworträtsel

Falls du die Antworten auf die Fragen nicht weißt, schlag im Buch nach!



Waagrecht:

- 1. Wofür verwendeten die Inuit früher eine Mischung aus Pipi und Ruß? (S. 29)
- 2. Nach welcher Pflanze riecht das Papier, das aus Pandakacke gewonnen wird? (S. 41)
- 3. Eine britische Bildhauerin baute eine Kuh aus Draht, Schafwolle und ... (S. 43)
- 4. In diesem Land gab es vor etwa 3500 Jahren die beste Medizin. (S. 16)
- 5. Dieser römische Kaiser beschloss, eine Steuer auf den Urin zu erheben, der zum Wäschewaschen verwendet wurde. (S. 19)
- 6. Der Urin eines gesunden Menschen ist keimfrei. Das nennt man auch ... (S. 16)
- 7. Hausbauer in heißen, trockenen Gegenden bauen ihre Häuser auch mit Kot, denn er stützt die Dächer und schützt gegen die ... (S. 24)
- 8. Für welches Produkt brauchte man früher Hundekacke und Tierhäute? (S. 26)

Senkrecht:

9. Mit diesem chemischen Stoff, den man aus Dung gewann, stellte man Schießpulver her. (S. 21)

Leben!

Minuten, Jahre, Jahrhunderte: Wie lange dauert ein Leben auf der Erde?

Graham L. Banes, Ill. v. Andy Crisp, Übers. v. Wolfgang Hensel Mannheim, Meyers 2013

Ab 10 Jahren



In seinem neuen Natursachbuch hinterfragt der Zoologe Graham L. Banes die Lebensdauer verschiedener Lebewesen. Beginnend von Bakterien, die nicht länger als ein paar Minuten leben, bis hin zu Bäumen, die Tausende von Jahren überdauern. Banes hat nach seinem Studium fünf Jahre lang auf Borneo Orang-Utans erforscht. Derzeit arbeitet er am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig.

Impulse für Ihren Unterricht

Meine Mitbewohner

In der Einleitung des Buches wird gut vor Augen geführt, mit wie vielen unterschiedlichen Pflanzen und Tieren wir unser Leben teilen. Die SchülerInnen dokumentieren einen Tag lang, welche Lebewesen ihren Alltag "kreuzen" – die Topfpflanze am Fensterbrett ihres Zimmers, das Haustier, die Schnecke am Schulweg, die Gelse, die uns nicht einschlafen lässt. Die gesammelten Daten werden im Klassenplenum präsentiert und zum Anlass genommen, um sich über diese und andere "Mitbewohner" auf der Erde (und ihre Lebensdauer) zu informieren.

75 bis 100 Jahre: Der Mensch

Die Seiten 116 bis 128 beschäftigen sich mit dem Menschen: mit seiner Lebenserwartung, der Weltbevölkerung, den Themen Genetik, Krankheiten und mit unserem Einfluss auf den Planeten Erde. Die Informationen dieser Seiten bieten viel Diskussionsstoff. Vielleicht gehen die Erkenntnisse, die aus den Kapiteln gewonnen werden, über das Gespräch hinaus und die SchülerInnen entwickeln z. B. ein Projekt, wie sie selbst der ungleichen Verteilung von Nahrungsmitteln, Geld und medizinischer Versorgung auf der Welt entgegenwirken können.

Einer von vielen?

Da der Mensch ein Lebewesen von vielen auf dieser Erde und – gemessen an seiner Lebenserwartung – nur äußerst durchschnittlich ist, stellen sich die Fragen: Ist der Mensch etwas Besonderes? Sind wir "besser" als manche hoch entwickelten Pflanzen und Tiere? Was macht uns aus? Die SchülerInnen sollen Antworten auf diese Fragen finden.

LÖSUNGEN

- S. 19: Frankreich
- S. 20: Hausmaus, Schneehase, Würfelqualle, Zuckerahorn, Heidelbeere, Bettwanze, Grönlandwal, Fliegenpilz, Silberblatt, Riesenkrake
- S. 21: Eintagsfliege, Schwarze Witwe, Streifenstinktier, Vampirfledermaus, Schaf, Pferd, Breitmaulnashorn, Flamingo, Mensch, Feigenbaum, Islandmuschel, Borstenkiefer

Richtig oder falsch?

Kreuze an, ob der folgende Satz richtig oder falsch ist, und erhalte so ein Lösungswort. Versuche zuerst die Antworten zu finden, ohne im Buch nachzuschlagen.

richtig falsch

1	Die meisten Wissenschaftler gehen davon aus, dass alles Leben vor etwa 1 Million Jahren begann. (S. 10)	D	F
2	Dachse sind nachtaktiv: Sie verschlafen den Tag in einem Bau und gehen nachts auf Futtersuche. (S. 20)	R	E
3	Die Riesenvogelspinne lebt in der arktischen Tundra. Sie misst von einer Beinspitze zur anderen 30,5 cm – das ist so groß wie ein Teller – und gehört damit zu den größten Spinnen der Erde. (S. 43)	U	A
4	Löwen leben in Rudeln, die aus bis zu 40 Tieren bestehen. In einem Rudel gibt es nur einen bis drei erwachsene Löwen, den Rest machen Löwinnen und ihre Jungen aus. (S. 73)	N	т
5	Der Walhai, der größte Fisch der Welt, kann sein Maul 1,8 m weit aufsperren. Er ist sehr gefährlich und greift Menschen an. (S. 99)	S	К
6	Die meisten Papageien leben in den Tropen. Mit ihren kräftigen Schnäbeln knacken sie Nüsse und andere Früchte. (S. 105)	R	С
7	Die Venusfliegenfalle ist eine fleischfressende Pflanze, die Hasen und Mäuse auf ihre Blätter lockt. Die Blätter klappen blitzschnell zu. Die Tiere sind gefangen und werden verdaut. (S. 113)	н	E
8	Aus den Blättern des Blauen Eukalyptus gewinnt man Olivenöl. (S. 140)	L	ı
9	Korallen sind winzige Meerestiere, die sich zu Kolonien zusammenschließen. Jedes Korallentier scheidet Kalk aus, aus dem sich im Lauf von Jahrtausenden riesige Strukturen bilden. (S. 150)	С	A
10	Die Qualle Turritopsis kann sich immer wieder in jüngere Exemplare zurückverwandeln. Sie ist unsterblich. (S. 152)	н	N

Der älteste Mensch der Welt war Jeanne Calment. Sie wurde 122 Jahre und 164 Tage alt und stammte aus:

Γ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
L										

Lebewesen-Mix

Zehn Wörter aus dem Buch sind hier durcheinandergeraten. Füge die passenden Wortteile zusammen und schreibe die Wörter unten auf. Lies dann im Buch "Leben!" über diese Tiere nach.

Haus pilz	Schneewar	nze W	ürfel hase	
Zuckerbeere	Heidelblatt	Bett aho	rn Silberwa	al
Grönland kro	ke Fliegen	qualle	Riesenmaus	
e könnte ein Lebewesen, Würfelhase zum Beispie		wird aussehe	∌n –	

Wer will schon ewig leben?

Schaf

Im Buch geht es um die Lebensdauer verschiedener Lebewesen auf der Erde. Jeder von uns Menschen ist auch (nur) für eine gewisse Dauer auf der Welt. Aber was wäre, wenn ... Beantworte eine der folgenden Fragen!

	hast dich nach dein d du wirst aufgetaut.			100 Jahre sind verg	angen
W	s einer der ersten Me elten vordrang, die z wesen und kehrst nu	uvor kein Mensch	gesehei	n hat. Du bist zehn J	•
	in Onkel, ein berühr sterblich macht. Wirs				t, der
Ergär	alles hat ein End ize mit Hilfe des Bud e sie dann, beginne	ches die Lebenserv	_	•	ewesen.
	Breitmaulnashorn			Pferd	
	Schwarze Witwe			Flamingo	
	Feigenbaum			Vampirfledermaus	
	Streifenstinktier			Mensch	
	Borstenkiefer		1	Eintagsfliege	1-24 Stunden

21 © Österreichischer Buchklub der Jugend 2014

Eintagsfliege

Islandmuschel

Game over

30 Weltuntergangs-Szenarien

Norbert Golluch, Elisa Buberl München, arsEdition 2013

Ab 10 Jahren



Norbert Golluch studierte Kunstpädagogik. Er war Lehrer, Redakteur und Autor, heute lebt er als Lektor in Köln. Sein neues Buch über ein mögliches Ende der Welt beinhaltet die verschiedensten Untergangsszenarien: von Überbevölkerung über Seuchen bis hin zum Angriff von Aliens. Dazu gibt es eine Einschätzung über den Grad der tatsächlichen Gefährdung und mögliche Vorsorgemaßnahmen. Ein Sachbuch nicht ganz ohne Augenzwinkern.

Impulse für Ihren Unterricht

Themen für alle Fächer

Dieses Buch eignet sich besonders gut zum Einsatz im fächerübergreifenden Unterricht: von Religion, Philosophie/Ethik, Physik, Geschichte, Geografie bis zu Deutsch und Biologie finden wohl alle Unterrichtsfächer Anknüpfungspunkte. Es können Aussagen auf ihren Wahrheitsgehalt geprüft, Beweise untermauert, weitere Informationen dazu gesucht und auf jeden Fall eifrig diese Thesen diskutiert werden.

Augenzeugenberichte

Im Buch werden bei jedem Szenario auch fiktive "Augenzeugenberichte" als Live-Kommentare gebracht. Die SchülerInnen formulieren eigene Berichte in Form von Interviews, Zeitungsartikeln oder Briefen Betroffener an ihre Freunde.

Die Botschaft?

Beim Lesen des Buches kann einem schon ganz schön mulmig zumute werden. Vielleicht stellen sich SchülerInnen die Frage "Und was hab ich jetzt von all den Infos?" oder reagieren mit Zukunftsängsten. Gemeinsam wird der oben gestellten Frage nachgegangen bzw. erörtert, welchen Einfluss das Buch auf unser Denken und Handeln hat.

Vielleicht gelingt es, dass jede/r SchülerIn in einem ganz persönlichen Satz formuliert, welche Botschaft er/sie für sich aus dem Buch mitnimmt – z. B.: "Carpe diem! Nütze den Tag, denn du weißt nie, ob es nicht dein (vor-)letzter ist!"

LÖSUNGEN

S. 24: empfindlich, chemische, Kreislauf, radioaktive, Atomkatastrophe, Japan, Arten, Tierarten, Lebensraum, Biotop

Die Außerirdischen kommen!

Auf den Seiten 76 und 79 wird die Katastrophe "Außerirdische greifen an" beschrieben. Wie stehst du zum Thema Außerirdische? Lies zuerst den Text im Buch und ergänze dann folgende Sätze:

Außerirdische kommen zur Erde? Also, ich bin der Meinung, dass
Sollte ich eines Tages plötzlich einem Wesen begegnen, von dem ich annehmen kann,
dass es ein Außerirdischer ist, dann
Angst vor Außerirdischen brauchen die Menschen
denn
Ich schätze die Wahrscheinlichkeit, dass es Außerirdische gibt
Dass ich selbst am Projekt SETI ("Search for Extraterrestrial Intelligence") teilnehme, ist
, weil
Oh Außerindische unserer Ende herreite einen Besuch abgreitet haben 2 Jah denke
Ob Außerirdische unserer Erde bereits einen Besuch abgestattet haben? Ich denke
, weil
Ich glaube, die Existenz von Außerirdischen
Tell gladde, ale Existenz von Alebenialischen

23 © Österreichischer Buchklub der Jugend 2014

Die Natur schlägt zurück

Lies die "Facts" auf Seite 87im Buch "Game over" und trag dann die richtigen Wörter aus dem Kästchen unten in den Lückentext ein.

Das natürliche Gleichgewicht ist	– wer es stört,
muss die Folgen tragen. Jedes Jahr entwickelt die	
Industrie Zehntausende neuer Substanzen, die in den bio	ologischen
geraten – was richten sie dort an?	
Durch Atomkraftwerke kommen	Substanzen mit hoher Strahlung
mit der Natur in Kontakt. Nach der	von
Fukushima tauchten in	_ Schmetterlinge mit verkrüppelten
Flügeln auf. Vielleicht schädigt die Strahlung aber auch	n andere
so, dass wir die Veränderung nicht sofort bemerken. Je	des Jahr sterben Hunderte von
Pflanzen und	aus, weil Menschen ihnen den
rauben. Darunter si	nd auch solche, die den Biologen
völlig unbekannt waren und es auch bleiben werden. V	Vas geschieht, wenn plötzlich
wichtige Arten in einem	fehlen?

Lebensraum radioaktive chemische Japan
empfindlich Arten Tierarten Biotop

Atomkatastrophe Kreislauf

Weltuntergangs-Szenarien: Meine persönlichen Top 5

Die Wahl mag vielleicht schwerfallen, aber sicher kannst du eine Liste mit fünf Weltuntergangsszenarien erstellen, die deiner Meinung nach am wahrscheinlichsten sind. Begründe deine Meinung!

Talkshow

Stell dir vor, du bist zu einer Talkshow zum Thema "Game over – wann und wie geht die Welt unter?" eingeladen. Erarbeite dir deine Rolle, die nicht deiner persönlichen Meinung entsprechen muss, indem du dir zu folgenden Fragen Antworten überlegst:

- Spiele ich einen Mann oder eine Frau? Wie alt bin ich?
- Wie sind meine Charaktereigenschaften? Bin ich aufbrausend, schüchtern, selbstbewusst, besserwisserisch, tolerant, ängstlich, sachlich etc.?
- Bin ich ein Laie oder z. B. ein Wissenschaftler?
- Welcher Meinung bin ich? Wie bin ich zu dieser Meinung gekommen? Welche Gründe kann ich vorbringen, um meine Behauptungen zu stützen? Welche Konsequenzen ergeben sich aus meinem Standpunkt?
- Bin ich bereit, andere Meinungen zu akzeptieren?
- Welche Fragen könnte ich an andere GesprächsteilnehmerInnen haben?

Nach der Vorbereitung kann die "Talkshow" in der Klasse gespielt werden. Auch ein/e ModeratorIn, der/die zuvor erfährt, welche Rollen die Gäste spielen, und das Publikum dürfen natürlich nicht fehlen!

Wenn ich nur mehr einen Tag zu leben hätte ...

Wie man im Buch "Game over" lesen kann, ist die Wahrscheinlichkeit, dass man sozusagen "von heute auf morgen" stirbt, gar nicht so gering. Schreibe in fünf Sätzen, was du unbedingt tun würdest, wenn du wüsstest, dass du nur mehr einen Tag zu leben hast!

25 © Österreichischer Buchklub der Jugend 2014

Kriegen das eigentlich alle?

Die besten Antworten zum Erwachsenwerden

Antje Helms, Ill. v. Jan von Holleben Stuttgart/Wien, Gabriel 2013

Ab 12 Jahren



Gemeinsam mit über dreißig Jugendlichen hat der Fotokünstler Jan von Holleben Bilder zum Erwachsenwerden entworfen, die zeigen, wie abenteuerlich und aufregend diese Zeit sein kann. Themen wie etwa Erwachsenwerden, Pubertät und Sexualität werden dabei in Bild und Text unbeschwert präsentiert. Die Kulturwissenschaftlerin Antje Helms beantwortet einfühlend und doch spannend die brennendsten Fragen dieser turbulenten Zeit.

Impulse für Ihren Unterricht

Österreichische Adressen

Im Anhang des Buches finden sich Websites mit Adressen von Beratungs- und Infostellen für Jugendliche in Deutschland. Österreichische Adressen solcher Einrichtungen findet man z. B. auf der Website des FEM Süd, eines Wiener Gesundheitszentrums für Frauen, Eltern und Mädchen.

Unter http://www.fem.at/FEM_Sued/femsued.htm auf "Links" und dann auf "Mädchen" klicken!

Interessante Maschinen

Pubertätsmaschine, Geschlechterunterscheidmaschine, Liebesbriefschreibmaschine, Kusstestmaschine, Kinderkriegmaschine ... Diese Maschinen finden sich auf jeweils einer Doppelseite im Buch. Angeregt von diesen Fotos könnten die SchülerInnen

- eigene Maschinen, die diesen Namen tragen, am Papier oder, wie im Buch, dreidimensional entwerfen;
- eine Bedienungsanleitung zur Liebesbriefschreibmaschine verfassen;
- weitere Maschinen, die in der Pubertät wichtig sein könnten, erfinden
 (z. B. die Nervendeelternentfernmaschine oder die Verliebtheitsrausfindemaschine).

LÖSUNGEN

S. 27: Zeit

S. 29: Vorhaut, Schamhaare, Testosteron, Vulva, Zyklus, Aids, Sperma, Kondom, Brustwarzen, Vertrauen

Multiple Choice

Kreuze den Buchstaben vor der richtigen Antwort an und erhalte so ein Lösungswort!

Kriegen alle Kinder Pubertät?

- A Nein, manche schaffen es, diese Phase zu überspringen und können dann schon mit 14 Jahren erwachsen sein.
- **Z** Ja, früher oder später kommt sie. Denn die Pubertät ist in unserem Erbmaterial verankert.
- **S** Ja, aber man kann beeinflussen, wann sie kommt, indem man sich rechtzeitig zu rasieren bzw. einen BH zu tragen beginnt.

Ab wann kann ein Mädchen schwanger werden?

- E Sobald das erste Mal ein Ei im Mädchen heranreift, also eigentlich schon vor der ersten Regel.
- **R** Ab dem 14. Geburtstag.
- K Ab dem Zeitpunkt, wo die Regel in regelmäßigen Abständen auftritt.

Wie oft ist es in der Woche okay, sich selbst zu befriedigen?

- **B** Wenn du dich dreimal pro Woche, maximal fünfmal, selbst befriedigst, ist das in Ordnung. Öfter wäre schon abnormal.
- Weil Selbstbefriedigung schädlich für deine Entwicklung sein kann, solltest du es lieber ganz bleiben lassen.
- Es ist ganz deine Sache, ob und wie oft du dich selbst befriedigst, solange du dabei nicht die Grenzen anderer Menschen überschreitest.

Warum sind manche Jungs noch so klein und manche riesig?

- P Das kommt ganz darauf an, ob ihre Mutter groß oder klein gewachsen ist.
- T Weil die Hormone bei jedem Menschen verschieden schnell den Körper umbauen und daher manche Jungs früher, manche später wachsen.
- **E** Weil manche Jungs mehr essen und mehr Sport betreiben und daher schneller wachsen.

LÖSUNGSWORT: Wenn's um deine Gefühle geht, lass dir ...

Pubertät "Die Pubertät setzt dann ein, wenn die Eltern schwierig werden." (Michael Marie Jung) "Pubertät ist, wenn man grübelt, und nicht weiß, worüber." (Peter Silie) Finde deine eigene Definition von Pubertät! Was ist das? Wie fühlt sie sich an? Woran erkennt man sie? Wie geht die Umwelt eines/einer Pubertierenden mit ihm/ihr um? Du kannst auch versuchen, passende Wörter oder Gedanken hier aufzuschreiben: **E** Itern werden schwierig

Schreibe rund um die beiden Wörter alles, was dir spontan dazu einfällt!

JUNGS

MÄDCHEN

Suchsel

Finde 10 Wörter, die (auch) mit Pubertät zu tun haben.

Suche \rightarrow , \downarrow , \searrow und \nearrow .

Kennst du die Bedeutung der Wörter? Schlage im Internet – oder im Buch – nach.

D	U	L	٧	D	K	F	A	V	т	н	Y	S
н	J	т	J	E	A	w	К	ı	N	A	N	С
Y	С	V	E	D	R	R	F	N	D	E	X	н
Q	J	0	U	S	т	Т	Y	J	Z	S	D	A
С	R	R	Z	К	т	ö	R	R	N	S	L	М
A	E	н	N	Y	Y	0	A	A	ö	С	С	н
R	Z	A	G	Ä	K	w	S	S	U	R	н	A
К	ö	U	G	w	т	L	Z	т	0	E	М	A
G	0	т	Х	S	С	С	U	S	E	R	N	R
F	В	N	U	J	F	Q	ö	S	E	R	Y	E
ö	Н	R	D	U	Z	P	Q	P	ö	K	0	A
Z	В	Н	Х	0	С	В	S	K	I	L	0	N
В	U	Т	D	W	M	R	V	U	L	V	A	I

29 © Österreichischer Buchklub der Jugend 2014

Leserallye

Begib dich auf eine Leserallye durch alle Bücher des Wissens-Trolleys!

- a) Mein erstes großes Buch von der Natur
- b) Alle Welt. Das Landkartenbuch
- c) Nicht spülen! Eine Expedition ins Klo
- d) Leben! Minuten, Jahre, Jahrhunderte ...
- e) Game over. 30 Weltuntergangs-Szenarien
- f) Kriegen das eigentlich alle?

1	Welches Buch hat auf dem Cover einen Totenkopf?
2	Welche zwei Bücher wurden von Ehepaaren geschrieben?
3	Wo kannst du die Information finden, was ein Spulwurm in deinem Körper machen kann?
4	Auf welchem Buchumschlag findet sich ein Eichhörnchen?
5	Im Inhaltsverzeichnis von welchem Buch findest du das Wort "Pupspapier"?
6	Wie heißt das Buch, das ausgewählte Gottheiten aus dem alten Ägypten zeigt?
7	In welchem Buch erfährst du, was die Frauen in Venedig früher taten, um ihre Haare zu bleichen?
8	Welches Buch beschreibt die Teichmusik der Frösche?
9	Wie heißt das Buch, in dem du erfährst, wie viele Menschen in Australien leben und welche Sprache sie sprechen?
10	In welchem Buch findest du jede Menge Fotografien von Jugendlichen?
11	In welchem Buch erfährst du, wie groß die Wahrscheinlichkeit ist, dass die Menschheit von Zombies ausgelöscht wird?
12	Wenn du wissen möchtest, ob nur Jungs in den Stimmbruch kommen, dann schlägst du am besten in diesem Buch nach. Es heißt

Welches Buch würdest du gerne zu Hause in Ruhe lesen oder dir gerne vorlesen lassen?



An Fax-Nr.:

Feedbackbogen

	te ausfüllen und nach Abschluss Ihres Projekts an Ihre/n Buch r Fax oder Post!	klub-LandesreferentIn scl	nicken –
No	ame:		
Scl	hule:		
Ad	dresse:		
Βυ	ndesland:		
Ich	n bin Buchklub-ReferentIn:	O ja	O nein
1.	Wie lange haben Sie mit dem Wissens-Trolley gearbeitet?	Schultage	
2.	Wie viele Klassen haben mit dem Wissens-Trolley gearbeite	i ś	
3.	Wie viele SchülerInnen haben mit dem Wissens-Trolley gear	beitet?	
4.	Wie haben Sie den Wissens-Trolley eingesetzt (bitte in Stich	worten)?	
5.	Welche Bücher waren besonders gut im Unterricht einsetzbe	ar\$	
	Autor: Titel:		
	Autor: Titel:		
6.	Haben Sie die begleitenden Unterrichtsimpulse verwendet?	O ja	O nein
7.	Wie haben Ihnen die begleitenden Unterrichtsimpulse gefal O sehr gut O gut	len? O weniger	O gar nicht
8.	Haben Sie vor der Arbeit mit dem Wissens-Trolley schon vor	n der Initiative	
	"Wahl zum Wissenschaftsbuch des Jahres" gehört?	О ја	O nein
9.	Haben Sie von der "Woche des Wissens" in Buchhandel un	d Büchereien gehört?	
		О ја	O nein

Danke für Ihre Rückmeldung!

	ie ss ys					
	Ich bestätige die Übernahme des vollständigen Wissens-Trolleys					
	Ich bestätige (Übernahme d vollständigen Wissens-Trolle					
	Ф					
	Name Name					
len!	n der inung					
ı ausfül	Datum der Entlehnung					
Bitte vollständig ausfüllen!						
te volls	Telefon- nummer					
Biŧ						
_						
Wissens-Trolley 2014	Adresse					
s-Trolle						
Vissens	Schul- kennzahl					
	N T					
Laufzettel						
Lau	Schule					